

Auch Igel haben Wohnungsnot... unterstützen Sie unsere diesjährige Kampagne!!

„Ich bin ein kleines Stacheltier (Einzelgänger, Insektenfresser, nachtaktiv) und wohne hier mit Dir und den anderen Mitmenschen, als Kulturfolger, praktisch vor Eurer Haustür. Wir Igel sind mitten in der Stadt, im Dorf, im Hinterhof, auf Spielplätzen, Parks, auf Friedhöfen und in Wohngebieten, in Haus- und Schrebergärten anzutreffen. Wir brauchen, um satt zu werden, für jeden einzelnen von uns Igel, eine gut begrünte Fläche von 2.000 qm (dies entspricht einer Fläche von z.B. 50 m x 40 m). Wir lieben unordentliche Ecken, die niemand aufräumt! Und wir brauchen ein Dach über dem Kopf!“

Haus- und Schrebergärten sind unsere letzten Rückzugsgebiete, die den Igel heute noch zur Verfügung stehen. Es ist daher enorm wichtig, dass wir auch von einem Garten zum anderen gelangen können, ohne im wahrsten Sinne des Wortes steckenzubleiben. Wir brauchen Deckung, einen gut begrünten Garten mit vielen Sträuchern und Hecken, damit wir unentdeckt nach Futter suchen und den Tag ohne Störung verschlafen können!

Eine große Hilfe, um uns Igel Schutz und Nahrung zu bieten, sind im Garten aufgestellte Schlaf- und Futterhäuser. Und natürlich ein Napf mit gutem, möglichst getreidefreiem Igeltrockenfutter und viel tierischem Eiweiß. **So sind wir nicht nur einigermaßen vor Nachbars Hund und Katze sicher, sondern auch vor motorisierten Gartengeräten.** Wochenstuben und Winterschlafnester brauchen auch weiche Füllungen, wie z.B. Blätter- und Moosmaterial. Deshalb nicht alles „überflüssige“ Grünzeug komplett aus dem Garten entfernen.

Öffnen Sie Ihren Garten: Bei Maschendraht an zwei oder drei Stellen 2-3 Maschen ausschneiden, bei Bretterzäunen ein Brett um 8 cm kürzen. Hecken als Grundstückbegrenzung sind viel spannender als Mauern aus Stein und Holz! Lassen Sie keine offenen Müllsäcke draußen stehen! Sorgen Sie in Haus- und Schrebergärten und auf dem Friedhof für frische Wasserstellen.

Noch eine große Bitte: Verzichten Sie auf Schneckenkorn und andere Gifte.

Die machen uns krank und mancher von uns, der davon genascht hat, ist kläglich und qualvoll eingegangen.

Auf ein friedliches und schönes Zusammenleben!
Eure stacheligen Freunde.

Der Verein der Igel Freunde Stuttgart u.U. e.V. ruft daher zur Mithilfe auf, um den Igel ein Zuhause geben zu können.“ Igel-Pensionen“ aus Holz werden selbst angefertigt und regional aufgestellt. Auf der neu gestalteten Internetseite erfahren Sie, wie Sie eines der am gefährdetsten Lebewesen unseres Kulturraums aktiv unterstützen können.

Bauanleitungen für viele verschiedene Igelschlaf- und Futterhäuser, sowie weitere Infos, Tipps und Kontaktadressen finden Sie auf unserer Homepage:



www.igelverein.de

E-Mail: Igelverein-Stuttgart@online.de



Wir bauen eine Igelpension für den Garten

Eine Igelpension dient der Überwinterung von Igel in den Garten und als Futterstätte im Sommer. Sie soll also ganzjährig draußen stehen und muss dementsprechend stabil sein.

- Als Baumaterial eignet sich Holz am besten.
- Die Grundmaße sind 40 cm breit, 60 cm lang, 30 cm hoch.
- Die Oberseite mit dem Dachüberstand (5 cm) sollte wetterfest sein,
- die Stellfläche sollte von unten mit 10 bis 15 mm Styropor versehen sein.

Die Türöffnungen sind 11 cm x 11 cm und mit kleinen Stoffvorhängen (2 Schals) zu versehen. Damit wird Zugluft vermieden.

Die hintere Kammer erhält oben einige Atmungsöffnungen, um Schwitzwasser zu verhindern (ca. 10 mm).

Der Deckel muss aufklappbar sein, ist jedoch gegen Verrutschen zu sichern. So kann dann die Kiste auch kontrolliert werden.



Wir stellen die Igelpension auf

Als Platz zum Aufstellen unserer Igelpension eignet sich am besten eine Stelle neben dem Kompost, eine Hecke oder auch eine Mauer. Der Eingang ist abseitig von der Wetterseite zu stellen. Jedoch auch immer so, dass sich die Bewohner nicht gestört fühlen. Und hier kann dann unsere Kiste das ganze Jahr stehen bleiben.

Wir pflegen die Igelpension

Die Kammerböden werden zweckmäßig mit Zeitungspapier ausgelegt. Somit kann auch einmal schnell aufgeräumt werden. Die vordere Kammer ist der Speisesaal und ein Windfang für den Schlafplatz, evt. mit Katzensicherem Eingang also ein kleiner Vorbau.

In der hinteren Kammer soll sich unser Igel wohl fühlen und schlafen. Dazu füllen wir diese mit trockenem Hafer-Stroh (kein Heu) oder trockenem Laub. Den Zustand sollten wir einmal in der Woche vorsichtig kontrollieren, ob es eventuell fault oder sich ein verstorbenes Tier darin befindet. 2-mal im Jahr ist dann diese Strohfüllung zu erneuern (zweckmäßig im Mai und Oktober).

Wir bieten auch Futter an

Soll sich unser Igel wohl fühlen, braucht er auch etwas zum Fressen. Das Futter sollte ganzjährig als Zusatznahrung dienen und im Winter, wenn der Kälteschlaf einmal unterbrochen wird, braucht unser Igel auch ein Häppchen. Hier eignet sich ein gutes Igeltrockenfutter (mit wenig Getreide und viel tierischem Eiweiß) in einer Mischung aus Katzenfutter. Die Menge richtet sich nach der Fresslust des Bewohners. Wasser nicht vergessen (niemals Milch)! Durst ist schlimmer als Heimweh!

Mit etwas Glück wird das Nest im Sommer dann auch einige Jungigel herbeizaubern.

Viel Freude!

Der Verein Bürger für Berber e.V., Eberspächer Str. 31, 73730 Esslingen Tel. 0711/359016, Fax. 0711/6646510, E-Mail: buergervuerberber@t-online.de bauen diese „Igelpension“ ebenfalls und man kann diese auch für ca. 50,- EUR dort bestellen. (Versand gegen Vorkasse: 50,- EUR plus 16,49 EUR Porto)